

**Allianz Risk
Transfer AG**

Geschäftsbericht 2020

Inhaltsverzeichnis

Seite

2	Organe/Unternehmensstruktur
3	Jahresbericht
3	Einleitung
3	Geschäftsverlauf und Geschäftsergebnis
4	Kapitalanlagestrategie
4	Risikobericht
6	Prognose
7	Jahresrechnung
8	Bilanz Aktiven
9	Bilanz Passiven
10	Erfolgsrechnung
11	Anhang
14	Erläuterungen zur Bilanz
17	Erläuterungen zur Erfolgsrechnung
18	Weitere Angaben zur Jahresrechnung
19	Bericht der Revisionsstelle

Organe

Verwaltungsrat

Joachim Müller (Vorsitzender)
William Scaldaferrri (Vizepräsident)
Aylin Somersan Coqui
Carsten Scheffel

Geschäftsleitung

Christoph Müller (Vorsitzender)
Richard Boyd
Thomas Bründler
Robert Makelaar
Thomas Schatzmann

Wichtige Funktionen

Lara Martiner (Leiterin Compliance)
Yvonne Pusch (Leiterin Risk Management)
Henning Sohnemann (Leiter Schaden)
Anahid Terzian (Leiterin Aktuariat)

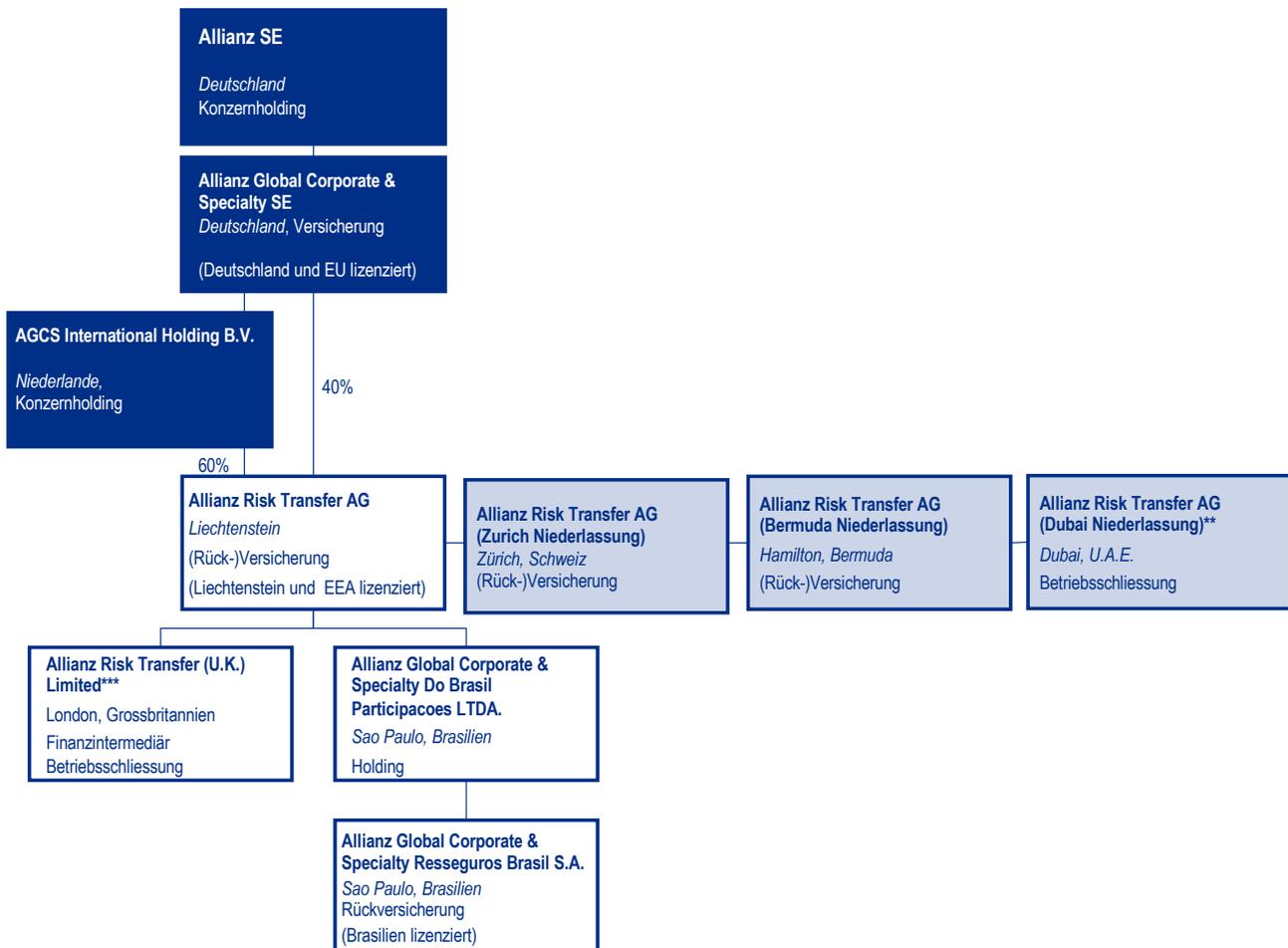
Interne Revision

Marcus Zappe (Leiter)

Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG (PwC), Zürich

Unternehmensstruktur*



* Alle Beteiligungen sind 100%, ausser Allianz Risk Transfer AG besitzt 99.99% der AGCS Do Brasil Participacoes LTDA.

Die AGCS International Holding B.V. besitzt 60% und die Allianz Global Corporate & Specialty SE 40% der Allianz Risk Transfer AG.

** DFSA Genehmigung der Lizenzrückgabe per Ende September 2020; Run Off des Portfolios durch den Hauptsitz; Schliessung der Niederlassung am 1. März 2021

*** Schliessung des Geschäftsbetriebs im September und FCA Genehmigung der Lizenzrückgabe im Dezember 2020; Vollzug der Liquidation in Q1 2021

Tochtergesellschaft

Niederlassung



Jahresbericht

Einleitung

Die Allianz Risk Transfer AG, Schaan (ART AG) ist eine liechtensteinische Aktiengesellschaft und indirekt ein 100%iges Tochterunternehmen der Allianz Global Corporate & Specialty SE (AGCS SE), mit Sitz in München. 60% der Anteile der ART AG werden durch die AGCS International Holding B.V. in Amsterdam gehalten, an welcher die AGCS SE wiederum zu 100% beteiligt ist. Die ART AG wurde 1997 in der Schweiz als global agierender Risikoträger der Allianz im Bereich Alternative Risk Transfer für Spezial- und Rückversicherungen gegründet.

Das Geschäftsgebiet der ART AG umfasst das nationale und internationale Industriekundengeschäft sowie kundenspezifische Speziallösungen in sämtlichen Sparten der Schadenversicherung sowie der Rückversicherung sämtlicher Risiken. Überdies engagiert sich die ART AG auch als Rückversicherer für gruppeninterne Risiken.

Die ART AG bietet international tätigen Kunden ein breites Spektrum von Versicherungen und Rückversicherungen an, vornehmlich in den Sparten Allgemeine Haftpflicht, Vermögensversicherung, Sach- und Technische Versicherung sowie in den Spezialsparten Transport-, See- und Luftfahrtversicherung und Energieversorgung. Diese Dienstleistungen beinhalten insbesondere auch eine effektive Schadenbearbeitung, länderübergreifende Lösungen im Rahmen von internationalen Versicherungsprogrammen, Captive- und Fronting-Dienstleistungen, Risk Consulting und strukturierte Risikotransfer Lösungen. Zusammen mit den Gruppengesellschaften der AGCS SE und mit einem Netzwerk aus Allianz Schwesterunternehmen in über 70 Ländern sowie Partnergesellschaften in weiteren Regionen können Kunden in 200 Ländern betreut werden. Die ART AG unterhält Zweigniederlassungen in Zürich (Schweiz) und Hamilton (Bermuda). Die Zweigniederlassung in Dubai (Vereinigte Arabische Emirate) zeichnete seit dem 30. April 2020 kein Neugeschäft mehr (Run Off). Die DFSA genehmigte die Einstellung der Geschäftstätigkeit der Zweigniederlassung per 1. Oktober 2020 und die Löschung der lokalen Registrierung der Niederlassung erfolgte mit Wirkung vom 1. März 2021 (formelle Schliessung der Zweigniederlassung). Das auslaufende Geschäft wird am Hauptsitz abgewickelt.

Die ART AG gehört zum Allianz Konzern unter Führung der Allianz SE, München. Diese wird von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Graurheindorfer Strasse 108, 53117 Bonn beaufsichtigt. Die ART AG ist in den Solvency-II-Konzernabschluss der Allianz SE einbezogen. Der Geschäftsbericht und die Solvency-II-Berichterstattung der Allianz SE werden auf deren Website veröffentlicht. Die Berichte können dort eingesehen oder bei der Gesellschaft angefordert werden.

Diesen Geschäftsbericht und den Bericht über Solvabilität und Finanzlage (SFCR) der ART AG finden Sie unter: <https://www.agcs.allianz.com/about-us/financials/art-financials.html>

Geschäftsverlauf und Geschäftsergebnis

Im Geschäftsjahr 2020 war das Marktumfeld von COVID-19 geprägt. Gegenüber den Vorjahren hat sich die Risikokapazität des Marktes verringert, was sich positiv auf die Prämienraten auswirkte. Trotz der zuversichtlichen Zukunftsaussichten bestehen nach wie vor Verträge, welche in der Vergangenheit zu viel tieferen Prämienraten abgeschlossen wurden und nicht vollumfänglich deckend sind. Die Gesellschaft hat im laufenden Geschäftsjahr der Risiko reduktion sehr hohes Gewicht beigemessen. Die leicht angestiegenen Prämienträge kommen daher nicht primär aus einer Steigerung der Marktpräsenz, sondern aus einer Kombination von Zurückhaltung und erhöhten Prämienraten.

Die gebuchten Bruttoprämien nahmen gegenüber dem Vorjahr um 3.07% oder EUR 40.5 Mio. auf EUR 1'363.2 Mio. zu. Das Volumen des Fronting-Geschäfts konnte weitestgehend gehalten werden. Die Steigerung ist primär auf erhöhte Prämienraten zurückzuführen. Die verdienten Nettoprämien blieben auf Vorjahresniveau. Sie nahmen leicht um 0.4% oder EUR 1.0 Mio. ab und betragen EUR 246.4 Mio. Einerseits wirkten sich erhöhte Prämienraten positiv auf das Prämienniveau aus, andererseits stiegen im Rahmen der Risiko- und Volatilitätsreduktion die Rückversicherungskosten stark.

Die Auswirkungen von COVID-19 auf den Schaden aufwand blieben überschaubar. Es wurden zwar

vereinzelt Deckungen im Rahmen von Event-Versicherungen sowie Folgeschäden in der Airline-Industrie verzeichnet, der Nettoaufwand für diese Schäden blieb aber mit EUR 20.9 Mio. verhältnismäßig gering. Ebenfalls wirkte sich das neue Rückversicherungsprogramm, welches die kurzfristigen Schadenereignisse (Short Tail Aggregate Cover) abfedert sehr positiv auf den Nettoschadenverlauf aus. Gesamthaft nahm der Nettoschadenaufwand gegenüber dem Vorjahr um EUR 105.5 Mio. oder 48.8% stark ab. Bei gleichbleibenden Prämieinnahmen reduzierte sich die Nettoschadenquote auf 39.9% (Vorjahr 87.4%).

Die Rückstellungen für Beitragsrückerstattungen reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr leicht um EUR 5.2 Mio. auf EUR 24.6 Mio. Die übrigen Kosten für den Versicherungsbetrieb blieben mit EUR 19.1 Mio. auf Vorjahresniveau (Vorjahr EUR 19.5 Mio.). Dies führte auch zu einer unveränderten Nettokostenquote gegenüber dem Vorjahr.

Aufgrund tieferer Schadenaufwendungen reduzierte sich die Nettoschaden Kosten Quote auf 52.7% gegenüber 95.3% im Vorjahr.

Die Gesellschaft erzielte einen versicherungstechnischen Nettogewinn von EUR 92.0 Mio. gegenüber einem versicherungstechnischen Nettoverlust in Höhe von EUR 18.1 Mio. im Vorjahr.

Gegenüber dem Vorjahr sanken die Erträge aus Kapitalanlagen von EUR 24.0 Mio. auf EUR 19.2 Mio. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf geringere laufende Zins- und Dividendenerträge im Vergleich zum Vorjahr zurückzuführen. Der Rückgang des Kapitalanlageergebnisses von EUR 22.2 Mio. auf EUR -4.3 Mio. ist neben den erwähnten Ertragseinbußen auf die Abschreibung der Beteiligung in Brasilien in Höhe von EUR 21.1 Mio. zurückzuführen.

Das Vorsteuerergebnis beträgt EUR 79.0 Mio., im Vergleich zu EUR 5.3 Mio. im Vorjahr. Der Steueraufwand betrug EUR 6.5 Mio. (EUR 2.1 Mio.). Der Jahresgewinn nach Steuern liegt bei EUR 72.5 Mio. (EUR 3.2 Mio.).

Kapitalanlagestrategie

Die ART AG setzte im Jahr 2020 ihre sicherheitsorientierte Anlagestrategie fort. Hierbei verfolgt die Gesell-

schaft das Ziel, bei begrenztem Risiko eine möglichst attraktive Rendite zu erreichen. Durch Streuung der Kapitalanlagen auf unterschiedliche Anlagesegmente und Währungen konnte auch in 2020 ein zufriedenstellendes Investmentergebnis erzielt werden.

Aufgrund der finanziellen Verpflichtungen aus dem Versicherungsgeschäft ist der überwiegende Teil des Portfolios der Gesellschaft in festverzinslichen Anlagen investiert.

Der Schwerpunkt der festverzinslichen Anlagen liegt auf internationalen Unternehmens- und Staatsanleihen. Ein grosser Teil der Staatsanleihen sowie der Anleihen staatsnaher Emittenten konzentriert sich weiterhin auf die Kernländer der Eurozone, die Schweiz und die Vereinigten Staaten von Amerika.

Die Unternehmung verfolgt grundsätzlich eine währungskongruente Kapitalanlagestrategie.

Entwicklung der Kapitalanlagen

Der Kapitalanlagebestand der ART AG zu Buchwerten verringerte sich im Berichtsjahr auf EUR 992 Mio. (EUR 1.103 Mrd.).

Die Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sanken im Vergleich zum Vorjahr deutlich auf EUR 46.0 Mio. (EUR 106.5 Mio.). Dies ist einerseits durch das Auslaufen eines konzerninternen Darlehens und die Abschreibung der Beteiligung in Brasilien begründet.

Risikobericht

Die Hauptelemente des Risikomanagement Systems der ART AG sind:

- Eine ausgeprägte Risikomanagement Kultur, gefördert durch eine robuste Risikoorganisation und effektive Risikoprinzipien (Risk Governance);
- Eine umfassende Risikokapitalberechnung mit dem Ziel, die Kapitalbasis zu schützen und effektives Kapitalmanagement zu unterstützen sowie
- Die Einbindung von Kapitalbedarf und Risikoerwägungen in den Entscheidungs- und Managementprozess.

Dieser umfassende Ansatz stellt sicher, dass Risiken angemessen identifiziert, analysiert und bewertet werden. Die Risikoneigung wird in der Risikostrategie

beschrieben und über das darin enthaltene Limitensystem operationalisiert. Darüber hinaus erfolgen eine Konkretisierung und Detaillierung weiterer Limiten in spezifischen Standards und Richtlinien. Eine strenge Risikoüberwachung und entsprechende Berichte lassen frühzeitig mögliche Überschreitungen der Risikotoleranz erkennen.

Die hauptsächlichsten Risiken, denen die ART AG ausgesetzt ist, sind versicherungstechnisches Risiko, Markt- und Kreditrisiko.

Versicherungstechnisches Risiko

Das versicherungstechnische Risiko wird unterteilt in Prämien- und Reserverisiko, also das Risiko, dass die Versicherungsprämien nicht für die Deckung künftiger Schäden ausreichen oder bestehende Schäden zu Abwicklungsverlusten gegenüber den gebuchten Schadenrückstellungen führen.

Prämienrisiken werden unter anderem durch Zeichnungsrichtlinien gesteuert. Die Zeichnungsrichtlinien beschränken die Versicherungs- bzw. Haftungssumme pro Vertrag. Im Rahmen der strategischen Planung werden zukünftige Geschäftsvolumina und damit verbundene Risiken sowie deren Auswirkung auf die Solvabilität geplant. In Bezug auf das Reserverisiko wird regelmässig die Entwicklung von Rückstellungen für Versicherungsfälle auf Einzelvertrags-ebene überwacht. Darüber hinaus führt die ART AG jährliche Reserveunsicherheitsanalysen durch, um die Sensitivität der Reserven gegenüber den ihren Berechnungen zugrundeliegenden Annahmen zu analysieren.

Marktrisiko

Das Marktrisiko ist das Risiko von Verlusten aus Marktwertschwankungen differenziert nach der Art der Kapitalanlage.

Die Kapitalanlagen der ART AG werden im Rahmen einer Funktionsausgliederung durch Spezialisten der Allianz Investment Management SE zentral betreut. Die Kapitalanlagestrategie richtet sich nach den Bedürfnissen des Asset Liability Management der ART AG. Die Umsetzung der Kapitalanlagestrategie durch die Allianz Investment Management SE erfolgt im Rahmen eines von der ART AG vorgegebenen Risiko- und Limitensystems für die Kapitalanlagen. Das Risiko- und Limitensystem wird jährlich vom Unternehmen abgestimmt.

Die strategische Asset Allokation der Gesellschaft sieht vor, dass die Kapitalanlagen im Wesentlichen in festverzinsliche Wertpapiere zu investieren sind. Die Anlagen werden nach dem Grundsatz unternehmerischer Vorsicht angelegt und werden üblicherweise bis zur Endfälligkeit gehalten. Das Zinsrisiko wird im Rahmen eines umfassenden Asset Liability Management gesteuert. Kreditrisiken, die sich aus den festverzinslichen Wertpapieren ergeben, werden mittels Konzentrationslimiten begrenzt und überwacht. Im Rahmen der Kapitalanlagestrategie wurden im Berichtsjahr Derivate ausschliesslich zur Absicherung von Währungsrisiken eingesetzt.

Kreditrisiko

Das Kreditrisiko umfasst das Gegenpartei Ausfallrisiko aufgrund von Insolvenz bzw. Zahlungsschwierigkeiten von Rückversicherern, Versicherungsnehmern, Versicherungsvermittlern und Wertpapieremittenten sowie das Bonitätsrisiko durch Wertverluste aufgrund der Verschlechterung der Kreditwürdigkeit von Schuldnern.

Die Prämieinnahmen und die Eigenmittel, die zur Bedeckung der gezeichneten Risiken erforderlich sind, werden nahezu ausschliesslich in festverzinsliche Wertpapiere investiert. Aufgrund ihrer Ausrichtung auf das Nichtlebensversicherungsgeschäft legt die ART AG ihre Kapitalanlagen typischerweise im kurz- bis mittelfristigen Bereich an, was zu einem niedrigeren Kreditrisiko führt.

Das Kreditrisiko gegenüber Rückversicherern entsteht durch Versicherungsrisiken, die von der ART AG auf Rückversicherungsunternehmen übertragen werden, um eigene versicherungstechnische Risiken zu vermindern. Mögliche Verluste können sich entweder aus Zahlungsausfällen bei bestehenden Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft oder dem Ausfall von Rückversicherungsforderungen ergeben.

Rückversicherungspartner werden durch das Allianz Group Security Vetting Team (SVT) geprüft. Das SVT stellt sicher, dass weitestgehend Unternehmen mit starken Kreditprofilen ausgewählt werden. Darüber hinaus werden zur weiteren Minderung des Kreditrisikos ggf. Akkreditive, Bareinlagen oder andere finanzielle Sicherheiten verlangt.

Innerhalb der Allianz Gruppe werden die Kreditlimiten zentral gesteuert. Die Limiten für einzelne Gegenparteien basieren auf einer Vielzahl von Faktoren wie beispielsweise dem Rating des Schuldners, seiner Bilanzsumme, dem zugehörigen Segment sowie der Region des Geschäfts; auch wird die jeweilige Limitenauslastung bei der Festlegung der Limiten berücksichtigt.

Die ART AG hat indes die Möglichkeit, über eine eigene Festlegung die zugewiesenen Limiten für das maximale Risiko gegenüber einem Schuldner oder einer Gruppe von Schuldnern nach unten anzupassen.

Für detaillierte Angaben zum Risikoprofil der ART AG wird auf den Bericht über Solvabilität und Finanzlage verwiesen.

Bericht über Solvabilität und Finanzlage

Versicherungsunternehmen haben unter Beachtung von qualitativen und quantitativen Aspekten sowie unter Berücksichtigung historischer, aktueller und prospektiver Elemente, gestützt auf Daten aus internen und externen Quellen, jährlich einen Bericht über Solvabilität und Finanzlage zu veröffentlichen; dieser Bericht ist nicht Bestandteil des Jahresberichts.

ART AG veröffentlicht den Bericht über Solvabilität und Finanzlage als separates Dokument auf ihrer Internetseite: <https://www.agcs.allianz.com/about-us/financials/art-financials.html>

Prognose

Die ART AG erwartet, dass sich die Prämien in den kommenden Jahren gemeinsam mit dem Marktumfeld erholen werden. Das Marktumfeld wird aber weiterhin kompetitiv bleiben. Die Erneuerungen für 2021 haben bereits positive Signale gesendet. Allerdings erwarten wir für 2021 weitere Aufwendungen für COVID-19-Schäden. Bei einer anhaltend selektiven Zeichnungspolitik dürften sich aber diese Aufwendungen im Rahmen halten. Wie immer schwer abschätzbar sind die Aufwendungen für Naturkatastrophen. Trotz höherer Prämienraten erwarten wir aufgrund unserer vorsichtigen Zeichnungspolitik und gestiegenen Rückversicherungskosten einen deutlichen Rückgang in den verdienten Netto-

prämien. Quantitativ streben wir eine Schadenquote von unter 70% sowie eine Schaden Kosten Quote im Bereich von 75% an. Diese Annahme setzt aber voraus, dass sich COVID-19 Schäden nicht nachhaltig negativ auf die Geschäftsentwicklung auswirken.

Das konzerninterne Rückversicherungsgeschäft wird mit einem ähnlichen Risikoprofil weiter betrieben werden. Der im Vorjahr abgeschlossene Short Tail Aggregate Cover erwies sich als sehr effektiv. Auch wenn die Kosten hierfür hoch sind, kann mit diesem Instrument die Volatilität gut kontrolliert werden. Der Stop Loss mit der Allianz Global Corporate & Specialty SE (AGCS SE) besteht auch im Jahr 2021.

Die Annahmen zur Entwicklung des Versicherungs- und Rückversicherungsgeschäfts stehen unter dem Vorbehalt, dass die künftige Schadenentwicklung einigen Unwägbarkeiten zufolge von COVID-19 ausgesetzt ist.

Die ART AG wird ihre sicherheitsorientierte Kapitalanlagestrategie fortsetzen. Dabei setzt sie weiterhin auf die umfassende Erfahrung der Allianz Gruppe bei der Kapitalanlage im In- und Ausland. Um die Abhängigkeit von der Kapitalmarktentwicklung zu reduzieren, wird das Portfolio laufend überwacht und notfalls umgeschichtet.

Die Kapitalanlageplanung der ART AG beruht grundsätzlich auf der Annahme eines konservativen Investitionsportfolios ohne signifikante Aktienexpositionen. Da der durchschnittliche Wiederanlagezins des Portfolios unterhalb des Buchzinses erwartet wird, werden für das Jahr 2021 geringere Zinseinnahmen prognostiziert. Die derzeitige Unsicherheit über die weitere Entwicklung auf den Kapitalmärkten kann künftig zu weitergehender Volatilität mit entsprechenden positiven oder auch negativen Auswirkungen auf die Marktwerte und das Kapitalanlageergebnis der ART AG führen.

Aufgrund der tiefen Aktienquote erwarten wir keine wesentlichen Auswirkungen der durch die COVID-19 Epidemie ausgelösten aktuellen Marktturbulenzen auf das Kapitalanlageergebnis 2021.

Die Aussagen stehen unter dem Vorbehalt, dass Naturkatastrophen, widrige Entwicklungen an den Kapitalmärkten oder andere Faktoren die Prognosen mehr oder minder beeinträchtigen können.

Jahresrechnung

Seite

8	Bilanz Aktiven
9	Bilanz Passiven
10	Erfolgsrechnung
11	Anhang
14	Erläuterungen zur Bilanz
17	Erläuterungen zur Erfolgsrechnung
18	Weitere Angaben zur Jahresrechnung
19	Bericht der Revisionsstelle

Bilanz

In TEUR	Anhang	31.12.2020	31.12.2019
Aktiven			
B. Kapitalanlagen		992'248	1'102'572
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	1, 2, 3	45'967	106'479
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		45'967	67'102
2. Schuldverschreibungen von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen		0	39'376
III. Sonstige Kapitalanlagen	1, 3	892'412	942'184
1. Aktien, andere nicht festverzinsliche Wertpapiere und Anteile an Anlagefonds		1'373	1'496
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		868'752	911'478
6. Einlagen bei Banken		2'412	25'640
7. Andere Kapitalanlagen		19'875	3'571
IV. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft		53'869	53'909
D. Andere Forderungen		538'832	571'752
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft		21'820	20'689
1. gegen Versicherungsnehmer		2'347	3'634
c) gegen andere Versicherungsnehmer		2'347	3'634
2. gegen Versicherungsvermittler		19'473	17'055
c) gegen andere Versicherungsvermittler		19'473	17'055
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft		459'251	496'596
1. gegen verbundene Unternehmen		255'450	139'193
3. gegen andere Schuldner		203'801	357'403
III. Sonstige Forderungen		57'761	54'467
1. gegen verbundene Unternehmen		55'294	34'736
3. gegen andere Schuldner		2'467	19'731
E. Sonstige Vermögensgegenstände		90'600	64'866
I. Sachanlagen (ausser Grundstücken und Bauten) und Vorräte		1'311	1'946
II. Laufende Guthaben bei Banken, Postscheckguthaben, Schecks und Kassenbestand		89'289	62'920
F. Rechnungsabgrenzungsposten		4'839	11'581
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten		4'839	11'456
III. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		0	124
Total Aktiven		1'626'518	1'750'770

In TEUR	Anhang	31.12.2020	31.12.2019
Passiven			
A. Eigenkapital		546'037	476'645
I. Eingefordertes Kapital		131'529	131'529
1. Gezeichnetes Kapital		263'059	263'059
2. Davon ab: Nicht eingefordertes Kapital		-131'529	-131'529
IV. Gewinnreserven	4	156'606	156'530
1. Gesetzliche Reserve		131'529	131'529
4. Schwankungsreserven		25'076	25'000
V. Gewinnvortrag		185'374	185'374
VI. Jahresgewinn		72'528	3'212
D. Versicherungstechnische Rückstellungen	5	708'308	707'419
I. Prämienüberträge		63'616	86'909
1. Bruttobetrag		293'292	329'658
2. Davon ab: Anteil der Rückversicherer		-229'676	-242'749
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		561'213	554'119
1. Bruttobetrag		1'669'652	1'245'734
2. Davon ab: Anteil der Rückversicherer		-1'108'439	-691'614
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung		83'479	66'391
1. Bruttobetrag		84'350	66'391
2. Davon ab: Anteil der Rückversicherer		-871	0
F. Andere Rückstellungen		3'263	4'473
II. Steuerrückstellungen		143	268
III. Sonstige Rückstellungen		3'120	4'205
H. Andere Verbindlichkeiten		368'029	561'158
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft		7'823	5'855
1. gegenüber verbundenen Unternehmen		62	191
3. gegenüber anderen Gläubigern		7'761	5'664
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		296'294	367'619
1. gegenüber verbundenen Unternehmen		130'505	111'473
3. gegenüber anderen Gläubigern		165'788	256'146
V. Sonstige Verbindlichkeiten		63'913	187'684
2. Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit		267	167
5. Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber anderen Gläubigern		63'645	187'517
I. Rechnungsabgrenzungsposten		881	1'074
Total Passiven		1'626'518	1'750'770

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter dem Posten Versicherungstechnische Rückstellungen ausgewiesenen TEUR 708'308 (TEUR 707'419) nach den Vorschriften der VersAV berechnet worden sind.

Schaan, 22. März 2021

Anahid Terzian
Verantwortliche Aktuarin

Erfolgsrechnung

In TEUR	Anhang	2020	2019
1. Verdiente Prämien für eigene Rechnung		246'465	247'444
a) Gebuchte Bruttoprämien	7	1'363'226	1'322'669
b) Abgegebene Rückversicherungsprämien		-1'137'603	-1'065'610
c) Veränderung der Brutto Prämienüberträge		-1'705	2'613
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Brutto Prämienüberträgen		22'548	-12'228
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung		-110'722	-216'233
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		-73'734	-204'084
aa) Bruttobetrag		-539'392	-931'552
bb) Anteil der Rückversicherer		465'659	727'468
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		-36'988	-12'148
aa) Bruttobetrag		-512'656	-30'038
bb) Anteil der Rückversicherer		475'667	17'890
6. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung für eigene Rechnung		-24'650	-29'853
7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung		-19'113	-19'493
a) Abschlussaufwendungen		-80'847	-111'826
b) Verwaltungsaufwendungen		-14'942	-12'935
c) Erhaltene Provisionen und Gewinnanteile aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		76'676	105'268
8. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung		-2	-1
10. Ergebnis der versicherungstechnischen Rechnung für die Schadenversicherung		91'978	-18'136
3. Erträge aus Kapitalanlagen		19'172	23'980
a) Laufende Erträge aus anderen Kapitalanlagen		16'519	22'839
e) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		2'653	1'141
5. Aufwendungen für Kapitalanlagen		-23'430	-1'825
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen		-979	-1'150
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		-21'135	-
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		-1'315	-676
7. Sonstige Erträge aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		3'830	4'740
8. Sonstige Aufwendungen aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-12'551	-3'456
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		79'000	5'303
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-4'584	-1'322
14. Sonstige Steuern		-1'888	-768
15. Jahresgewinn		72'528	3'212

Anhang

Grundsätze der Rechnungslegung

Die Gesellschaft erstellt den Jahresabschluss und den Jahresbericht nach Massgabe der Bestimmungen des liechtensteinischen Personen- und Gesellschaftsrechts (PGR) sowie dem Versicherungsaufsichtsgesetzes (VersAG) und der Versicherungsaufsichtsverordnung (VersAV).

Der Jahresabschluss wurde in tausend Euro (TEUR) aufgestellt. Das Geschäftsjahr ist mit dem Kalenderjahr identisch, sodass der 31. Dezember als Bilanzstichtag gilt.

Die Bücher von ausländischen Zweigniederlassungen werden in der Regel in der jeweiligen Landeswährung geführt. Für die periodischen Abschlüsse werden die Bilanzpositionen zum Stichtagskurs, die Positionen der Erfolgsrechnung zum Durchschnittskurs in Euro umgerechnet.

Aufgrund von Rundungen können sich bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ermittlungsmethoden

Immaterielle Vermögensgegenstände

Immaterielle Vermögenswerte sind mit den Herstellungs- bzw. Anschaffungskosten angesetzt und werden linear über die Nutzungsdauer, aber maximal fünf Jahre, abgeschrieben.

Anteile an verbundenen Unternehmen, Ausleihungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen

Diese Posten werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.

Für Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen wird der Zeitwert anhand der Equity-Methode bestimmt.

Sonstige Kapitalanlagen

Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen, Inhaberschuldverschreibungen, andere festverzinsliche und nicht festverzinsliche Wertpapiere

Eigene Kapitalanlagen werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet und mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren Marktwert angesetzt.

Die Zeitwerte für börsenkotierte Kapitalanlagen bestimmen sich anhand des Börsenwerts am Bilanzstichtag oder wenn dieser kein Handelstag ist, dem letzten Handelstag vor dem Bilanzstichtag. Nicht börsenkotierte Kapitalanlagen werden zum voraussichtlich realisierbaren Wert angesetzt.

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Sie werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

Hypothekendarlehen, Sonstige Ausleihungen und Darlehen

Sie werden mit dem Nennbetrag angesetzt und um allfällige Wertminderungen korrigiert.

Einlagen bei Banken

Sie werden mit dem Nennbetrag angesetzt.

Wertaufholungsgebot, Zuschreibungen

Auf Vermögensgegenständen, die in früheren Jahren auf einen niedrigeren Marktwert abgeschrieben wurden, kann zugeschrieben werden, wenn diesen Vermögensgegenständen am Bilanzstichtag wieder ein höherer Wert beigelegt wird. Die Zuschreibungen erfolgen bis zur Höhe der fortgeschriebenen Anschaffungswerte oder auf einen niedrigeren Marktwert.

Depotforderungen aus dem in der Rückversicherung übernommenen Versicherungsgeschäft

Sie werden mit dem Nennbetrag angesetzt.

Andere Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

Im Einzelnen:

- Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft;
- Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft;
- Sonstige Forderungen;
- Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand sowie
- Andere Vermögensgegenstände.

Sie werden mit dem Nennbetrag bewertet.

Bei den Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft wird dem allgemeinen Kreditrisiko durch Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen.

Für Sachanlagen und andere Vermögensgegenstände erfolgt die Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten. Die Abschreibungsdauer bestimmt sich durch die Nutzungsdauer und beträgt in der Regel fünf Jahre.

Die Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft werden getrennt nach eingehender und ausgehender Rückversicherung je Vertragspartner saldiert.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Prämienüberträge

Im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft werden Prämienüberträge überwiegend nach der taggenauen Berechnungsmethode ermittelt, in der Technischen Versicherung werden die Prämienüberträge in Abhängigkeit vom Risikoverlauf je Versicherungsvertrag abgegrenzt. In geringem Umfang finden Pauschalsätze Anwendung.

Für das in der Rückversicherung übernommene Versicherungsgeschäft werden die Prämienüberträge nach den Angaben der Zedenten eingestellt. Die von den Bruttoüberträgen abgesetzten Anteile für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft werden überwiegend nach taggenauen Methoden berechnet.

Bei Quotenabgaben mit Originalkostenbeteiligung werden die anteiligen Beitragsüberträge dem Quotenanteil des Rückversicherers entsprechend angesetzt.

Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Für bekannte Versicherungsfälle wird je Versicherungsfall anhand der Schadenakten die wahrscheinliche Leistung bemessen.

Für am Bilanzstichtag eingetretene, aber noch nicht gemeldete Schadenfälle wird mittels statistischer Methoden je Risikogruppe eine zusätzliche Rückstellung errechnet und für das in der Rückversicherung übernommene Versicherungsgeschäft werden die Rückstellungen nach den Angaben der Zedenten angesetzt.

Für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft werden die Anteile der Rückversicherer an den Rückstellungen gemäss den vertraglichen Vereinbarungen ermittelt.

Rückstellungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Prämienrückerstattungen

Diese Position wird auf Einzelvertragsbasis ermittelt und zum jeweils erwarteten Auszahlungsbetrag festgesetzt.

Andere Rückstellungen

Die nicht versicherungstechnischen Rückstellungen werden grundsätzlich in Höhe des erwarteten Erfüllungsbetrags angesetzt. Der erwartete Erfüllungsbetrag ergibt sich aus der bestmöglichen Schätzung.

Verbindlichkeiten

Im Einzelnen:

- Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft;
- Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft;
- Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft;
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie
- Sonstige Verbindlichkeiten.

Sie sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft werden getrennt nach eingehender und ausgehender Rückversicherung je Vertragspartner saldiert.

Näherungs und Vereinfachungsverfahren

Soweit Abrechnungen von Zedenten nicht mehr rechtzeitig für das Geschäftsjahr eingehen, werden die versicherungstechnischen Buchungen auf der Grundlage von Erfahrungswerten der Vergangenheit unter Einbeziehung aktueller Entwicklungen geschätzt.

Währungsumrechnung

Grundsätzlich werden alle Geschäftsvorgänge in Originalwährung erfasst und zum jeweiligen Devisenkassamittelkurs am Tag des Geschäftsvorgangs in Bilanzwährung dargestellt.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden grundsätzlich zum Bilanzstichtag mit dem Devisenkassamittelkurs umgerechnet. Anteile an verbundenen Unternehmen werden zu historischen Kursen umgerechnet. Dabei wird das Niederstwertprinzip angewandt, wonach aus der Umrechnung resultierende Verluste immer berücksichtigt werden, Gewinne jedoch nur bei einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger realisiert werden.

Als Folge dieser Bewertungsmethode werden Währungsgewinne und -verluste nicht separat festgestellt und daher nicht im Währungsumrechnungsergebnis erfasst.

Umrechnungskurse (1 EUR):

	31.12.2020	31.12.2019
CHF	1.08155	1.08700
USD	1.22355	1.12250
GBP	0.89510	0.84735
AED	4.49430	4.12315

Erläuterungen zur Bilanz

1) Kapitalanlagen

In TEUR	31.12.2019 Buchwert	Zugänge	Umbu- chungen	Abgänge	Zuschrei- bungen	Abschrei- bungen	31.12.2020 Buchwert
B. Kapitalanlagen	1'102'572	88'411	–	-150'278	92	-48'550	992'248
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	106'479	–	–	-39'468	92	-21'135	45'967
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	67'102	–	–	–	–	-21'135	45'967
2. Schuldverschreibungen von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen	39'376	–	–	-39'468	92	–	0
III. Sonstige Kapitalanlagen	942'184	85'208	–	-107'566	–	-27'415	892'412
1. Aktien, andere nicht festverzinsliche Wertpapiere und Anteile an Anlagefonds	1'496	–	–	–	–	-123	1'373
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	911'478	66'518	–	-81'952	–	-27'292	868'752
6. Einlagen bei Banken	25'640	2'386	–	-25'614	–	–	2'412
7. Andere Kapitalanlagen	3'571	16'304	–	–	–	–	19'875
IV. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft	53'909	3'203	–	-3'243	–	–	53'869

2) Bestand von Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Gesellschaft	Sitz	Anteil %	Währung	Aktienkapital	Jahresergebnis 2020 in TEUR
Allianz Risk Transfer (U.K.) Limited	London	100.0	GBP	1'000'000	-551
Allianz Global Corporate & Specialty do Brasil Participacoes Ltda.	Sao Paulo	99.9	BRL	251'488'094	-64

In den Anteilen an verbundenen Unternehmen sind stille Reserven in der Höhe von TEUR 1'497 (TEUR 2'814) enthalten. Es gilt ein Steuersatz von 12.5%.

3) Zeitwerte der Kapitalanlagen

In EUR	2020	2019
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	47'464	69'917
Schuldverschreibungen von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen	0	39'376
Sonstige Kapitalanlagen		
Aktien, andere nicht festverzinsliche Wertpapiere und Anteile an Anlagefonds	1'373	1'496
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	895'959	925'958
Einlagen bei Banken	2'412	25'640
Andere Kapitalanlagen	19'875	3'571
Depotforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	53'869	53'909

4) Eigenkapital und Gewinnverwendungsvorschlag zuhanden der Generalversammlung

Gewinnverwendung in EUR	2020	2019
Gewinnvortrag 01.01.	185'374'201	185'374'201
Jahresgewinn 31.12.	72'527'627	3'211'830
Bilanzgewinn	257'901'828	188'586'031
Verwendung		
Zuweisung an die gesetzlichen Reserven	–	–
Zuweisung an die statutarischen Reserven	–	–
Zuweisung an sonstige Reserven	–	–
Ausschüttung aus dem Gesellschaftskapital	–	–
Dividende	-72'527'627	-3'211'830
Gewinnvortrag	185'374'201	185'374'201

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung aus dem Bilanzgewinn per 31.12.2020 eine Dividende in der Höhe von EUR 72'527'627 auszubezahlen.

Bei diesem Antrag zur Gewinnverwendung hat der Verwaltungsrat die Empfehlungen der EIOPA vom 2. April 2020 betreffend Dividendenausschüttung angemessen berücksichtigt.

5) Versicherungstechnische Bruttorückstellungen

In TEUR	Versicherungstechnische Rückstellungen		davon Bruttorückstellungen	
	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019
Versicherungsgeschäft insgesamt	708'308	707'419	2'047'294	1'641'783
Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	131'610	91'006	291'881	239'824
Allgemeine Haftpflicht	80'206	66'731	200'987	159'172
Feuer- und Elementarschäden	17'037	-9'300	29'755	12'026
Kredit	3'256	4'538	3'256	4'538
Luftfahrzeug Haftpflicht	20'187	23'631	41'195	49'965
Luftfahrzeug Kasko	1'768	2'249	2'612	3'808
Sonstige Sachschäden	0	-22	0	-21
Transportgüter (einschliesslich Waren, Gepäckstücke und aller sonstigen Güter)	1'477	1'412	4'307	4'905
Unfall (einschliesslich Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten)	461	880	2'054	2'400
Verschiedene finanzielle Verluste	7'218	888	7'716	3'031
In Rückversicherung übernommenes Versicherungsgeschäft	576'698	616'414	1'755'413	1'401'959
Allgemeine Haftpflicht	170'063	198'548	1'134'412	838'368
Feuer- und Elementarschäden	290'578	309'190	479'926	426'020
Haftpflicht für Landfahrzeuge mit eigenem Antrieb	7'802	4'461	7'802	4'461
Kredit	4'341	5'293	15'390	18'063
Landfahrzeug Kasko (ohne Schienenfahrzeuge)	1'886	919	1'886	919
Luftfahrzeug Haftpflicht	6'471	8'036	8'327	10'460
Luftfahrzeug Kasko	877	800	1'121	1'066
Sonstige Sachschäden	8'809	15'252	13'066	16'897
Transportgüter (einschliesslich Waren, Gepäckstücke und aller sonstigen Güter)	44'323	28'654	48'987	35'051
Unfall (einschliesslich Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten)	9'840	9'854	10'529	10'586
Verschiedene finanzielle Verluste	31'708	35'407	33'968	40'067

In den versicherungstechnischen Rückstellungen sind keine Schwankungsrückstellungen enthalten.

Mit nahestehenden Unternehmen, das sind ausschliesslich Allianz Gruppengesellschaften, tätigt ART AG vornehmlich Umsätze im Rückversicherungsgeschäft und im Dienstleistungsbereich.

Diese Leistungen werden auf Basis von Rahmenverträgen und Service Level Agreements wie unter Dritten verrechnet.

Die umfangreichsten Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen sind nachfolgend aufgeführt.

In TEUR	2020	2019
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	34'246	89'930
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	-123'504	95'584

Weiter sind in den Verwaltungsaufwendungen und in Sonstige Erträge und Sonstige Aufwendungen aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit verschiedene konzerninterne Leistungserbringungen enthalten.

Der daraus resultierende Nettoaufwand beläuft sich auf TEUR 17'421 (TEUR 17'538).

6) Verbindlichkeiten

Die Gesellschaft hat weder Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über fünf Jahren noch Verbindlichkeiten, welche durch Pfandrechte oder ähnliche dingliche Rechte gesichert sind, in den Büchern.

Nach handelsrechtlichen Bewertungsgrundsätzen bestehen keine latenten Steuerschulden.

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

7) Erträge nach Versicherungszweigen

In TEUR	Gebuchte Bruttobeiträge		Verdiente Nettobeiträge		Nettoaufwendungen für Versicherungs- fälle		Nettoaufwendungen für den Versiche- rungsbetrieb		Versicherungs- technisches Nettoergebnis	
	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019
Selbst abgeschlossenes Geschäft und in Rückdeckung übernommenes proportionales Versicherungsgeschäft										
Allgemeine Haftpflicht	85'173	55'516	32'660	21'316	-17'758	-24'364	-2'353	-2'627	12'548	-5'675
Feuer- und Elementarschäden	24'867	23'818	17'139	-25'290	-19'224	23'113	-5'030	-3'535	-7'115	-5'711
Kredit	–	4'819	1'181	301	-213	-20	–	-723	969	-442
Luftfahrzeug Haftpflicht	10'948	12'631	3'236	2'876	-10'962	-8'818	-1'230	-214	-8'956	-6'156
Luftfahrzeug Kasko	3'371	3'808	2'570	2'003	-1'139	1'048	-2	18	1'429	3'069
Sonstige Sachschäden	–	28	–	74	-832	228	-795	-835	-1'627	-533
Transportgüter (einschliesslich Waren, Gepäckstücke und aller sonstigen Güter)	3'581	4'418	661	-593	-383	-694	-58	-82	219	-1'369
Unfall (einschliesslich Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten)	469	666	-50	-211	193	-8	-39	-39	105	-258
Verschiedene finanzielle Verluste	8'555	10'898	3'646	2'496	-7'437	-402	257	109	-3'534	2'201
Zwischensumme	136'966	116'603	61'043	2'972	-57'755	-9'917	-9'250	-7'928	-5'963	-14'874
In Rückversicherung übernommenes, nicht proportionales Rückversicherungsgeschäft										
Zwischensumme	1'226'260	1'206'066	185'422	244'472	-77'617	-236'169	-9'863	-11'565	97'941	-3'262
Gesamtsumme	1'363'226	1'322'669	246'465	247'444	-135'372	-246'086	-19'113	-19'493	91'978	-18'136

8) Prämiererträge nach regionaler Herkunft

In TEUR	2020	2019
Liechtenstein	977	490
Übrige EWRA-Vertragsstaaten	116'813	37'745
Übrige Staaten	19'176	78'368
Gebuchte Bruttoprämie	136'966	116'603

Die Beträge beziehen sich ausschliesslich auf das Direktversicherungsgeschäft.

9) Personalaufwand

In TEUR	2020	2019
a) Löhne und Gehälter	18'002	18'479
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	4'310	4'278
Davon für Altersversorgung	3'806	3'630

Die Gesamtbezüge der Geschäftsleitung betragen im Berichtsjahr TCHF 3'812. Dieser Betrag beinhaltet die Saläre, Nebenleistung und für die Performance im Geschäftsjahr 2020 zugesprochenen Boni. Zuzüglich wurden 3'200 RSU (Restricted Stock Unit) mit einem Zeitwert von TEUR 514 den Mitgliedern der Geschäftsleitung zugeteilt. Die Auszahlung dieser RSU ist an Auflagen gebunden und erfolgt planmässig im März 2024. Die Gesamtvergütung des Verwaltungsrats betrug im Berichtsjahr TEUR 33. Im Berichtsjahr bestanden keine Pensionsverpflichtungen für ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats sowie der Geschäftsleitung.

Weitere Angaben zur Jahresrechnung

Die Angaben betreffend der Gesamthonorare, die dem Revisionsunternehmen bezahlt wurden, können der konsolidierten Jahresrechnung der Allianz SE, München entnommen werden (www.allianz.com).

10) Anzahl von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern im Jahresdurchschnitt

	2020	2019
Teilzeitbereinigt	76.9	107.6

11) Bürgschaften, Garantien und Eventualverbindlichkeiten

Unter den Bürgschaften, Garantien und Eventualverbindlichkeiten ist auf eine Garantie der ART AG zugunsten der Allianz Risk Transfer (Bermuda) Ltd., Hamilton («ART Bermuda») hinzuweisen. Diese dient zur Absicherung der Verpflichtungen der ART Bermuda aus ihren Versicherungs-, Rückversicherungs- sowie anderweitigen Risikoübernahmeverträgen, welche die Gesellschaft bis zum 31. Dezember 2019 bzw. dem Kündigungszeitpunkt der Garantie eingegangen ist.

Der Betrag der verpfändeten Aktiven beläuft sich auf TEUR 606'790 (TEUR 643'282).

12) Derivative Finanzinstrumente

Derivative Instrumente werden bei ART AG lediglich zur Absicherung des Long Term Incentive Scheme bzw. RSU und für einzelne Fremdwährungspositionen verwendet. Der Umfang dieser Absicherungsinstrumente ist marginal.

Der beizulegende Zeitwert für die RSU-Absicherung beträgt TEUR 5'135 (TEUR 10'386) und ist unter sonstige Forderungen ausgewiesen.

13) Ausserordentlicher Erfolg und Ausserordentliche Aufwendungen

In den Geschäftsjahren 2019 und 2020 wurden keine Transaktionen im ausserordentlichen Ergebnis erfasst.

14) Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Gesellschaft sind keine anzeigepflichtigen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt.

Bericht der Revisionsstelle

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Seiten 8 bis 18, ohne Fussnote auf Seite 9) und den Jahresbericht der Allianz Risk Transfer AG für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung und den Jahresbericht ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des liechtensteinischen Berufsstandes und Art. 10a Abs. 1 WPRG, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung und im Jahresbericht mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz. Ferner entsprechen die Jahresrechnung und der Jahresbericht sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten.

Der Jahresbericht steht im Einklang mit der Jahresrechnung und enthält gemäss unserer Beurteilung keine wesentlichen fehlerhaften Angaben.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Zürich, 22. März 2021

PricewaterhouseCoopers AG

Enrico Strozzi
Liechtensteinischer
Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor

Christian Konopka

Allianz Risk Transfer AG

Im alten Riet 102
9494 Schaan
Fürstentum Liechtenstein

Telefon +423 235 85 00
www.agcs.allianz.com

Eingetragen im Liechtensteinischen
Handelsregister unter FL-0002.531.069-2